



Unterricht

Erläuterung der Planungsformate „Aufgabenstellungen: kompakt“ und „Unterrichtssequenzen: ausführlich“

Zu jedem der in Modul Hintergrund erläuterten **zentralen Themenfelder** („Kardinale und ordinale Bedeutung von Zahlen“, „Zahlen schnell erkennen und darstellen“ sowie „Beziehungen zwischen Zahlen“) werden in Modul Unterricht grundlegende **Aufgabenstellungen (1.)** und deren mögliche Realisierung im inklusiven Unterricht in einer kompakten Übersicht umfassend dargestellt.

Anhand verschiedener **Unterrichtssequenzen (2.)** soll exemplarisch aufgezeigt werden, wie mit einer gemeinsamen Aufgabenstellung verschiedene Lernziele erreicht werden können. Zusätzlich wird beispielhaft erläutert, wie die unterschiedlichen Phasen des Unterrichts inklusiv gestaltet werden können.

1. Aufgabenstellungen: kompakt (Basisaufgabe / Reduktion / Erweiterung)

In einer tabellarischen Übersicht werden exemplarisch mögliche Adaptionen der **Basisaufgaben**, d.h. **vertiefende Aufgabenstellungen**, **mögliche Reduktionen** und **Erweiterungen der Anforderungen** erkundet, so dass jeweils die inhaltliche Bandbreite der Aufgabenstellung deutlich wird.

Zudem sind die **vertiefenden Aufgabenstellungen** im Allgemeinen so angelegt, dass sie neben der Basisaufgabe auch auf die Aufgabenstellungen der **Reduktion** und **Erweiterung** bezogen und angewendet werden können.

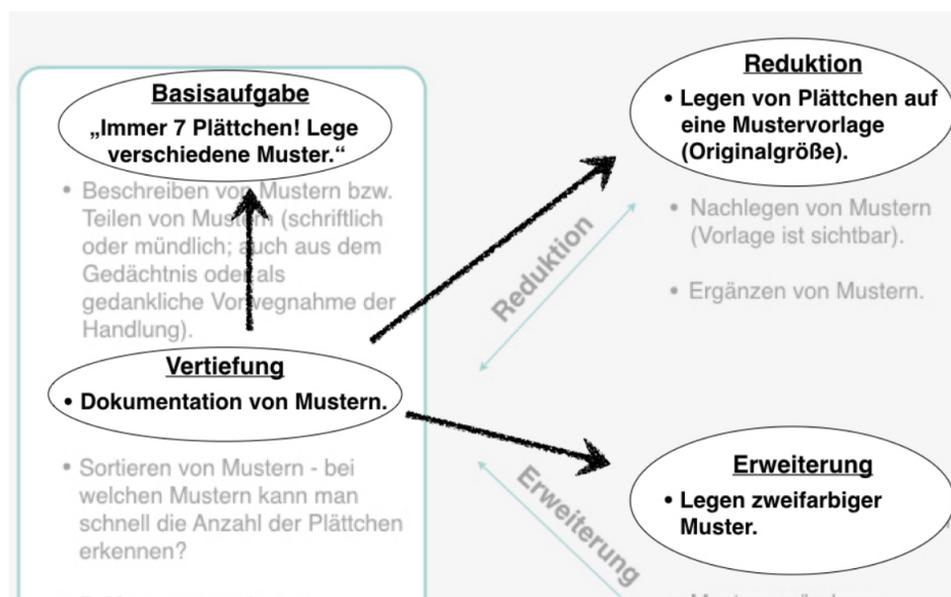


Abbildung 1

Tipp: Weitere Ideen und Anregungen hierzu finden Sie in Modul: [Aufgaben adaptieren](#).

Dargestellt werden zudem konkrete Ideen zu den **Möglichkeiten individueller Unterstützung** (beispielsweise medial und organisatorisch), die über alle Bereiche einer inhaltlichen Differenzierung hinweg eingesetzt werden können.

Diese Maßnahmen sollten ebenso wie die inhaltlichen Differenzierungen in der Praxis immer in **Zusammenarbeit mit der sonderpädagogischen Lehrkraft** individuell auf das Kind abgestimmt werden. **Übergreifende bzw. allgemeine Unterstützungsmaßnahmen** (beispielsweise für Kinder mit Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Bereich) finden sich in Modul: [Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung \(in Vorbereitung\)](#).

Schriftgröße anpassen



Inhalte

- ▾ **Unterrichtsplanung GL (Übergreifendes)**
 - **Einstieg**
 - **Unterricht**
 - **Hintergrund**
 - **Zahlvorstellungen (ZR 0 bis 100)**
 - **Größenvorstellungen und Umgang mit Größen (Geldwerte)**
 - **Zahlvorstellungen (ZR bis 1Mio.)**
 - **Operationsvorstellungen (Subtraktion)**
 - **Zahlenrechnen (Multiplikation)**
 - **Ziffernrechnen (Multiplikation)**

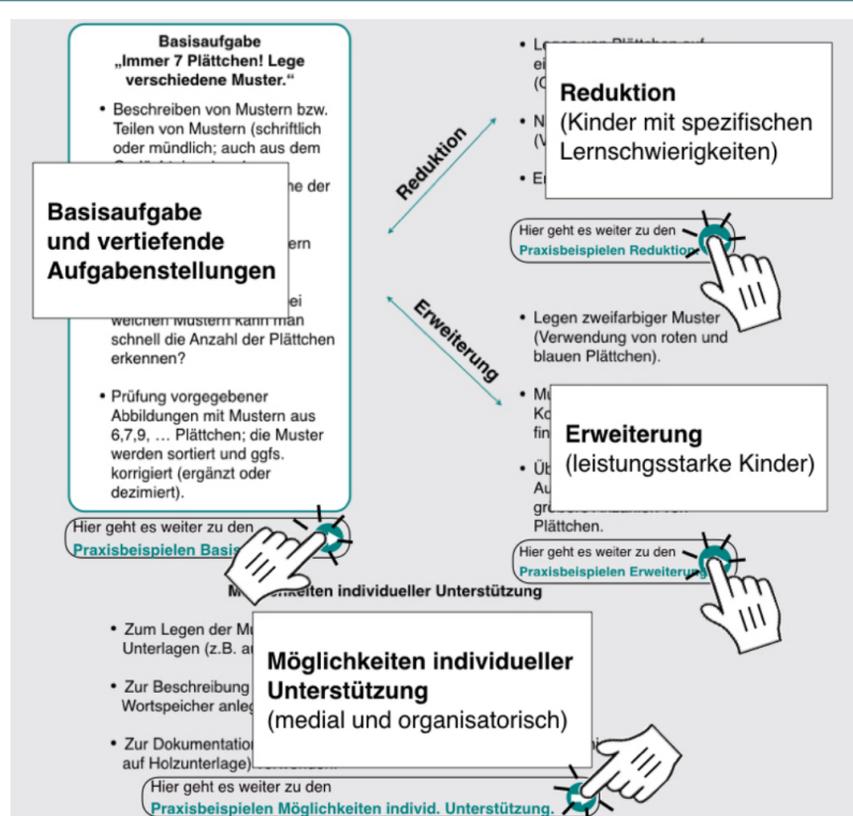


Abbildung 2

Jeder der vier Teilbereiche (Basisaufgabe / Reduktion / Erweiterung / Möglichkeiten individueller Unterstützung) ist hinterlegt mit kurzen Erläuterungen, Beispielen und vertiefenden Informationen:

Hinterlegte Praxisbeispiele

Basisaufgabe und vertiefende Aufgabenstellungen	Reduktion (Kinder mit spezifischen Lernschwierigkeiten)	Erweiterung (leistungsstarke Kinder)	Möglichkeiten individueller Unterstützung (medial und organisatorisch)

Abbildung 3

2. Unterrichtssequenzen: ausführlich

Vorgestellt wird jeweils zunächst die Aufgabenstellung für alle Kinder. Danach werden mögliche Kompetenzerwartungen aufgefächert und ein möglicher Unterrichtsverlauf beschrieben. Der besondere Fokus liegt dabei auf denkbaren **Differenzierungsmöglichkeiten**. Diese können selbstverständlich an die jeweilige Situation im Unterrichtsalltag angepasst werden und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Universalität.

Die Aufgabenstellungen sind geprägt durch Merkmale der natürlichen Differenzierung im Mathematikunterricht, die einen gemeinsamen Einstieg und eine (spätere) gemeinsame Reflexion gut ermöglichen können:

- **Niedrige Einstiegsschwelle**, so dass alle Schülerinnen und Schüler erreicht und mathematisch aktiv werden können.
- **Gut anzupassen** durch Adaption der Aufgabenstellung, um die Lernvoraussetzungen aller Kinder besser berücksichtigen zu können (siehe differenzierte Arbeitsphase).
- **Ganzheitlichkeit der Aufgabenstellung**, so dass sich alle Kinder inhaltlich und prozessbezogen beteiligen können.
- **Soziales Lernen aus der Sache heraus**, um eine fachlich geprägte Begegnung aller Kinder zu ermöglichen.

Lernziele und Kompetenzerwartungen

Die Lernziele der verschiedenen Aufgabenstellungen werden unterschieden in **inhaltsbezogene** Lernziele und **prozessbezogene** Lernziele. Die Aufzählung der verschiedenen Lernziele ist zu verstehen als Auffächerung der **Bandbreite möglicher Kompetenzen**, die durch die Bearbeitung der Aufgabe entwickelt und gefestigt werden können. Dabei können von den Schülerinnen und Schülern mehrere der genannten Kompetenzen entwickelt werden.

Hier geht es weiter zum [Hintergrund](#)

